

DIE WELTMALERINNEN

KUNST UND DESIGN

die Ateliergemeinschaft begleiteter Künstlerinnen



Verein DIE WELTMALERINNEN
 Atelier für Kunst und Design
 Höheweg 81
 CH-2502 Biel

kontakt@dieweltmalerinnen.ch
 dieweltmalerinnen.ch

Tel. Atelier 032 322 17 18
 Franziska Feldmann 079 765 69 33
 Regula Gäumann 079 587 69 24

Spendenkonto: PC 61 – 406627 –5
 IBAN: CH45 0900 0000 6140 6627 5

INHALT BUSINESSPLAN

| | | | |
|---------------|--|---------|---|
| 1 | KONTAKT | 17 / 18 | STAND DER DINGE |
| 2 | INHALTSVERZEICHNIS | 19 | STÄRKEN UND CHANCEN |
| 3 | VEREIN DIE WELTMALERINNEN Einleitende Erklärungen | 20 | SCHWÄCHEN UND RISIKEN |
| 4 | MANAGEMENT SUMMARY / ÜBERBLICK | 21 | POSITIONIERUNG WEITERENTWICKLUNG – STRATEGIE |
| 5 / 6 / 7 / 8 | DIE ATELIERGEMEINSCHAFT Einige Weltmaler*innen stellen sich vor | 22 | NUTZEN FÜR DIE KAPITALGEBER |
| 9 / 10 | ATELIERBEGLEITUNG UND GESCHÄFTSFÜHRUNG | 23 | MARKETING |
| 11 | RECHTSFORM PERSONEN / ORGANISATION | 24 | FINANZIERUNG FINANZPLANUNG |
| 12 | KONZEPT DIE WELTMALERINNEN ANGEBOT | 25 | FINANZPLANUNG 2022 BUDGET 2022 |
| 13 | ARBEITSRAUM BEGEGNUNGSRAUM BEGLEITUNG | 26 | BUDGETPLANUNG ab 2023 BUDGET 2023 |
| 14 | ATELIERSTRUKTUR | 27 / 28 | ZUSAMMENFASSUNG FINANZPLANUNG UND SPONSORING DANKE ZUWENDUNGEN UND SPENDEN |
| 15 | RICHTPREISE UND RICHTLINIEN | 29 | Anmerkungen |
| 16 | VEREINBARUNGEN | 30 | Interaktionen |

DIE IDEE

Als Verein **DIE WELTMALERINNEN** realisieren wir die Idee der begleiteten Ateliergemeinschaft in der Stadt Biel.

Damit ermöglichen wir Menschen mit Behinderungen und gestalterisch-künstlerischem Potenzial die Arbeit als Künstler und Künstlerin, die Teilhabe am kulturell-sozialen Leben und den eigenständigen Beitrag in Form von Kunst und Design.

Mit der inneren Atelierstruktur und öffentlichen Anlässen fördern wir zudem die Zusammenführung von Menschen aus verschiedenen Altersgruppen mit und ohne Behinderungen.

Die Ateliergemeinschaft ist offen für deutsch-, französisch- und mehrsprachige Künstler*innen.

Einleitende Erklärungen:

- **Wir verwenden den Begriff «Menschen mit Behinderungen»** in Anlehnung an die UN-Behindertenrechtskonvention gemäss Artikel 1: *«Zu den Menschen mit Behinderungen zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilnahme an der Gesellschaft hindern können.»*
- **Inklusion und Teilhabe:** Die Zusammenführung von Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglicht allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. Sie unterstützt ein selbstbestimmtes Leben ohne gesellschaftliche Barrieren. Die Vielfalt in der Gesellschaft wird zur Norm und ist Bereicherung. **Mit unserer Ateliergemeinschaft unterstützen wir u.a. den Artikel 30(2) der UN-Behindertenrechtskonvention:** *«Die Vertragsstaaten treffen geeignete Massnahmen, um Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zu geben, ihr kreatives, künstlerisches und intellektuelles Potenzial zu entfalten und zu nutzen, nicht nur für sich selbst, sondern auch zur Bereicherung der Gesellschaft.»* (Weitere Informationen zur UN-Behindertenrechtskonvention siehe Anmerkung*, Seite 29)
- **Personenbezeichnungen:** Alle Personenbezeichnungen haben Gültigkeit für jedes Geschlecht.

MANAGEMENT SUMMARY / ÜBERBLICK

| | | |
|--------------------------------|---|---|
| DIE IDEE | Die begleitete Ateliergemeinschaft für gestalterische Arbeit, Kunst und Design | |
| DER STANDORT | Höheweg 81, 2502 Biel-Bienne | |
| DAS ANGEBOT | Arbeits- und Begegnungsraum: <ul style="list-style-type: none"> • für Künstler*innen mit Begleitung, d.h. gestalterisch begabte Menschen mit Behinderungen, die auf einen unterstützenden Rahmen angewiesen sind • für gestalterisch interessierte Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene ohne Alterslimit, die eine begleitete Tagesstruktur brauchen, die mit oder ohne Begleitung zeichnen, malen, bildnerisch gestaltend tätig sein möchten • für Kunstschaffende (individuelle Angebote, nicht begleitete Atelierplätze) Begleitung: Professionelle Unterstützung des gestalterischen künstlerischen Potenzials, der kreativen schöpferischen Auseinandersetzung und Entwicklung | |
| POSITIONIERUNG | Das Atelier ist der Ort, an dem sozial-kulturelle Inklusion stattfindet, woraus eigenständige Kunst und überraschendes Design entstehen. Das Konzept ist einzigartig. Die Ressourcen von Menschen mit Behinderungen bereichern die Gesellschaft. | |
| STÄRKEN | Die Atelierleiterinnen verfügen über langjährige Erfahrungen <ul style="list-style-type: none"> • in der begleiteten Atelierarbeit in sozialen Institutionen • in der Organisation von Kunstausstellungen • in der Entwicklung von Design • in der Netzwerkarbeit mit ähnlichen Projekten | |
| CHANCEN | Die Ateliergemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • macht Kunstwerke und Design als noch ungenutztes Potenzial der Öffentlichkeit zugänglich • besetzt eine noch kaum beachtete Nische im Designmarkt • bezieht sich auf die UN-Behindertenkonvention • unterstützt die Wertschätzung und Würde von Menschen mit Behinderungen • bietet geschützten Raum für kreatives Schaffen • nutzt das Potenzial der als wichtig eingestuften Inklusion • ist attraktives und niederschwelliges Angebot für die Zielgruppen • Die Ateliergemeinschaft ist offen für deutsch-, französisch- und mehrsprachige Teilnehmer*innen | |
| NUTZEN FÜR KAPITALGEBER | <ul style="list-style-type: none"> • Image: Förderer sozial-kultureller Inklusion von Menschen mit Behinderungen • Nutzung der Designmanufaktur: Möglichkeit, eine Produktlinie mit unkonventionellem Design aufzubauen. | |
| RECHTSFORM | Der Verein DIE WELTMALERINNEN besteht gemäss Artikel 60ff. ZGB | |
| PERSONEN ORGANISATION | Geschäftsleitung: Franziska Feldmann, Grafikerin und Maltherapeutin, Atelierleiterin Regula Gäumann, Lehrerin, Betreuerin und Atelierleiterin | |
| FINANZPLANUNG | Ertrag: <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge für individuelle Begleitung, Patenschaften • Verkauf von Kunstwerken und Design • Vermietung Atelierplätze • Vereinsbeiträge und Sponsoring | Aufwand: <ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwand • Sachaufwand |
| FINANZIERUNG | Kapitalbedarf Betriebsjahre 2023/2024 Mindestkapitalbedarf: | CHF 40'000.00 CHF 20'000.00 |

Kapitalbeschaffung: Anfrage an Einzelpersonen, Firmen, Institutionen, Stiftungen, welche soziale und / oder kulturelle Projekte unterstützen

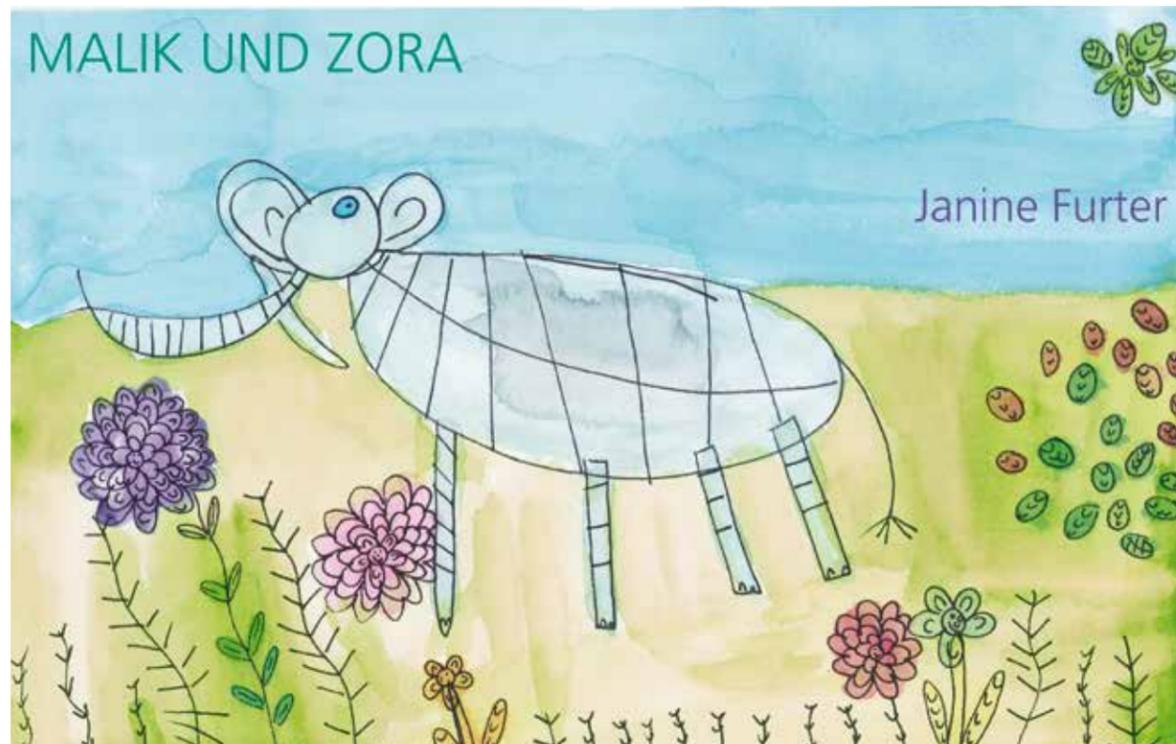
DIE ATELIERGEMEINSCHAFT

Einige Weltmaler*innen stellen sich vor:

JANINE FURTER

«Ich heisse Janine Furter, ich bin am 14. Dezember 1997 geboren und wohne in Port. Ich arbeite in der Vebo Langendorf als Küchenangestellte.»

«Ich habe lange nach einem Malkurs gesucht, so habe ich dieses Atelier gefunden. Mir gefällt es sehr gut und am Tag, wenn ich ins Malen gehe, freue ich mich immer. Ich zeichne und male sehr gerne. Das tut mir gut. Das lenkt mich ab, es hilft mir. Ich bekomme neue Ideen, die ich weiterentwickeln kann wie eine Künstlerin. Ich lerne viel von den WELTMALERINNEN. Das finde ich super! An der ersten Ausstellung habe ich ein Bild verkauft, mit einem Flugzeug und vielen lustigen Menschen, die ich gezeichnet habe. Ich habe auch eine Geschichte geschrieben und zwei Bilderbücher gezeichnet und geschrieben. Ich male sehr gerne Tiere und Blumen. Ich male auch gerne grosse Bilder oder kleine Bilder mit verschiedenen Motiven, dabei lerne ich viel. Ich habe Weihnachtskarten mit Engel und Esel mit Sternen gemalt, sie sind wunderschön geworden! Ich habe viele neue Leute kennen gelernt und verstehe mich mit ihnen sehr gut. Ich freue mich auf alles, was ich im Atelier erleben darf.»



MALIK UND ZORA Eine Geschichte über Freundschaft 2021



ISABEL SCHEIDEGGER

Geboren am 1. Juni 1983
Lebt und arbeitet im PTA- Wohnheim in La Neuveville

«Weil ich gerne zeichne komme ich einmal im Monat ins Atelier der Weltmaler*innen. Ich freue mich neue Leute kennen zu lernen und was Neues zu erleben.»



SARAH ARGIMÓN

«Je m'appelle Sarah, j'habite à Bienne et je suis célibataire. J'aime l'univers Disney, lire, écrire des histoires, la musique, le jardinage, les jeux vidéos, les puzzles et les animaux. En outre, Le coloriage, le dessin, et la peinture, cela me détend, me permet de m'évader, j'aime les arc-en-ciel, les couleurs me transportent. J'ai eu beaucoup de problèmes de santé depuis petite et j'ai subi des opérations des hanches. J'ai connu cet atelier, par mon art thérapeute vers qui je vais depuis 2019, cela me permet d'être en meilleure harmonie avec mon corps et moi-même. Je suis venue un jour et j'ai été fascinée. Je me suis tout de suite sentie chez moi. Dans ce domaine, je suis particulièrement attirée par l'abstrait et l'impressionnisme.»



MISJA KRUMMENACHER

«Die Aussicht ist super»



RUTH MEIER

Ruth Meier wurde am 19. August 1958 in Zürich geboren. Zuhause ist sie in der «Stiftung Horizonte» in Sutz.

Die Ausstellung in «la voirie» war ein sehr gelungener Anlass, der mich riesig freut, einer der Höhepunkte vom 2021. «la voirie» ist ein originelles Lokal in der Bieler Altstadt. So konnten wir unsere Werke präsentieren und unser Atelier bekannt machen. Von meinen Verwandten und Bekannten kamen, nebst Leuten von «Horizonte», der Scherenschnittkünstler Ernst Oppliger mit seiner Frau (ein Wiedersehen nach langen Jahren). Das Tollste war: der berühmte Bieler Künstler Gianni Vasari kaufte mein Bild, das ist wie eine Medaille für mich.



BEAT VONLANTHEN

«Ich wohne im Wohn- und Werkheim Worben. Mir gefällt es im Atelier und als Künstler zu arbeiten. Möbeldesign machte ich zum ersten Mal. Es sieht super aus!»



RUDOLF JAEGGI

«Suite à des attaques cérébrales et un cancer, je recherchais une autre occupation, quand un ami m'a parlé des WELTMALERINNEN. Ça fait maintenant 3 ans que j'y suis. Les thèmes qu'on aborde et les différentes techniques, gouache, pastelle, huile ou aquarelle sont très intenses et varient.

Les poissons et les dragons de Misja, les couleurs vives et équilibrées de Sarah, la technique de précision de Ruth, les couleurs lumineuses de Beat, les structures d'Alexandra et les peintures abstraites de Rugi sont la représentation de tout ce qu'on peut peindre.

Nous sommes conseillés par les très sympatiques Franziska et Regula, qui sont toujours à notre service. Je me sens bien autour de la peinture et dans ce grand espace d'atelier.»



ATELIERBEGLEITUNG UND GESCHÄFTSLEITUNG

FRANZISKA FELDMANN «Auf Grund meiner langjährigen gestalterischen Arbeit mit Menschen mit und ohne Behinderungen bin ich fasziniert von den unerschöpflichen Möglichkeiten von inklusivem Design. In der Zusammenarbeit und gegenseitigen Inspiration wird die sogenannte Beeinträchtigung zur Bereicherung und bekommt so ihren gleichberechtigten und geschätzten Stellenwert in unserer Gesellschaft. Immer wieder zu erleben wie sich künstlerisches Potenzial entfaltet, weiterentwickelt und in die Welt hinaus zieht, ist eine grosse Freude für mich und eine Herzensangelegenheit.»

Geb. 17. Februar 1962 und lebt in Bühl bei Aarberg BE

Lehre als Grafikerin bei Kurt Wirth in Bern
Ausbildung als Malthérapeutin am Institut für humanistische Kunsttherapie bei Bettina Egger in Zürich
Diverse Ateliers für Ausdrucksmalen in Bern und Kerzers, Arbeit mit Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Institutionen
Auslandaufenthalt in Griechenland als freischaffende Malerin
Anstellung als Grafikerin bei RH-Design Worb
Zwischenzeitlich Arbeit als freischaffende Grafikerin und Restauratorin
Von 2008 – 2021 Atelierleiterin im Mal- und Druckatelier in der Stiftung Brüttelenbad, Brüttelen

Ausstellungen: Galerie Betonschlauch Bern, Galerie Botania, botanischer Garten Bern, Galerie Ideale Bern

Designgestaltung und Umsetzung (Stiftung Brüttelenbad) und Begleitung von Wettbewerbsteilnahmen Kunst und Design (Eucrea / Unic Design).
Planung und Organisation / Dokumentation von div. Gruppenausstellungen der Stiftung Brüttelenbad



REGULA GÄUMANN «Das inklusive Atelier ist mir ein Herzensanliegen, ein Gesamtkunstwerk, entwickelt aus dem über Jahre gewachsenen Traum aus meinen verschiedensten Erfahrungen im gestalterischen und sozialen Bereich. Das Atelier als Raum, in dem ich Begegnungen ermöglichen, verbinde, in Resonanz und in Prozessen mich mitbewege, den «Flow» des künstlerischen Schaffens begleiten darf und neugierig bin auf alle Werke die dabei entstehen und sich in der Welt weiter multiplizieren!»

Geb. 10. Mai 1966 und lebt in St-Imier BE / Mutter von zwei erwachsenen Söhnen
Ausbildung zur Primarlehrerin in Biel
Künstlerische Grundbildung an der Freien Gestaltungsschule Farbmühle Luzern
Systemisch-lösungsorientierte Weiterbildungen bei planoalto SG, wilob Lenzburg und zlb-Schweiz

Begleitung von Menschen mit Behinderungen in diversen Institutionen und Funktionen: Wohnheim Rathausen LU, Stiftung Brändi LU, Schulheim Sunnebüel Schüpfheim LU, Wohn- und Werkheim Worben BE, Verein Cicada BE, La Pimpinière - la Tourmaline Sonceboz BE, VEBO Wohnheim Grenchen SO
Ferienplatzangebote für Menschen mit Behinderungen
Ateliermitarbeiterin Motivationsjahr move SJB, Fondation gad Stiftung
2000 bis 2021 Atelierleiterin im Mal- und Druckatelier in der Stiftung Brüttelenbad, Brüttelen
Ab Februar 2022 Mitarbeiterin Atelier und Betreuung, Schlossmatt Wangen an der Aare, BE

Ausstellungen: Galerie Chrämerhus Langenthal, Gruppenausstellung Cocon Villeret

Designgestaltung und Umsetzung (Stiftung Brüttelenbad) und Begleitung von Wettbewerbsteilnahmen Kunst und Design (Eucrea / Unic Design).
Planung und Organisation / Dokumentation von div. Gruppenausstellungen der Stiftung Brüttelenbad

RECHTSFORM

Der Verein DIE WELTMALERINNEN besteht gemäss Artikel 60ff. des ZGB seit 25. Juni 2016.

PERSONEN / ORGANISATION

Der Vereins-Vorstand

Präsidentin: Franziska Feldmann

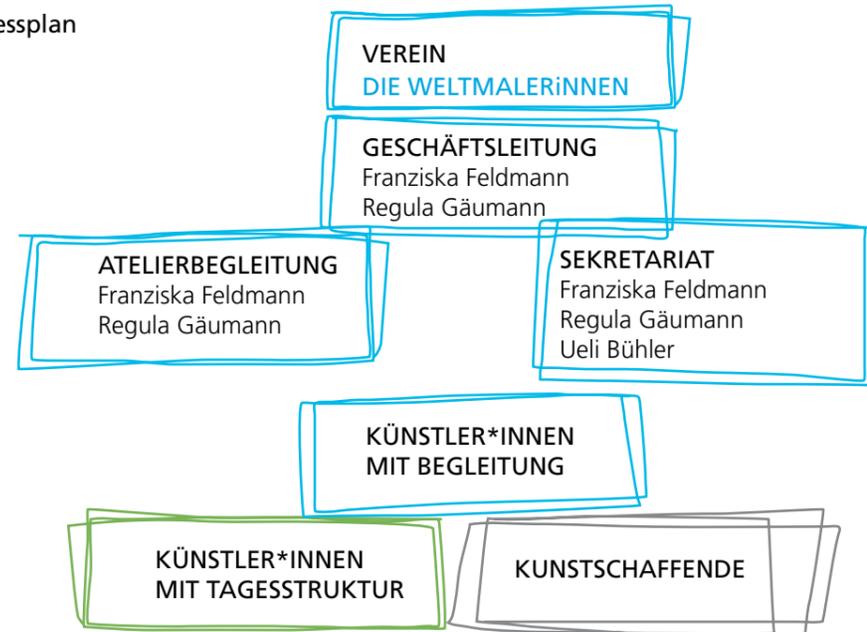
Kassier: Ueli Bühler

Vorstandsmitglieder: Hendry Lanz, Regula Gäumann, Antonella Vassena Brubacher, Boguslaw Koller

Coach und Businessplan

Wilfried Peter

Organisation



Teilnehmende

Aufgabenverteilung

Geschäftsleitung

Verantwortung für Konzept und Idee und deren Durchführung, Entscheidungen über Aufnahmen von Atelierteilnehmer*innen, Gesamtorganisation der Ateliergemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Verein, Qualitätssicherung.

Atelierbegleitung

Begleitung aller Teilnehmenden während den Arbeitszeiten und Atelierveranstaltungen, gemeinsame Planung und Organisation von Atelieraktivitäten, laufender Betrieb und Unterhalt der Ateliergemeinschaft, Zusammenarbeit mit dem Sekretariat für fortlaufende Geschäfte und Öffentlichkeitsarbeit.

Sekretariat Atelierleiterinnen

Fortlaufendes Ermitteln von:

- Atelierteilnehmer*innen (Bearbeitung von Anmeldungen, Abklärungen, Finanzierungen)
- Ausstellungsmöglichkeiten (Galerien, Wettbewerbe etc.)
- Designpartner*innen, Produkthersteller*innen (Designmarkt)
- Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit

Sekretariat Vorstand, Atelierleitung, Aktivvereinsmitglieder:

Fortlaufendes Ermitteln von:

- Geldgeber*innen (Spendenanfragen, Fundraising, Patenschaften, Vereinsbeiträge)
- Bearbeitung und Organisation von Vereinsangelegenheiten

Sekretariat Kassier:

- Buchhaltung und Finanzen der gesamten Ateliergemeinschaft

Bis heute wurden sämtliche Aufgaben ehrenamtlich übernommen und erledigt. Sobald finanzielle Mittel es erlauben würden, könnten Aufgaben nach Bedarf neu verteilt werden. So könnte z.B. das Sekretariat im Anstellungsverhältnis von einer Fachperson geführt werden.

KONZEPT DIE WELTMALERINNEN

Das Atelier öffnet Türen für gestalterisch interessierte Menschen mit und ohne Behinderungen und erschafft so den Raum der sozialen und künstlerischen Inklusion.

Wir unterstützen Menschen mit künstlerischem Talent und mit Behinderungen in ihrem Anspruch auf geschützte und offene Arbeits- und Lebensräume, die sie ihren Wünschen und Fähigkeiten entsprechend gestalten können.

Wir begleiten und stärken die individuelle Entwicklung des kreativen Potenzials und der eigenen Ausdruckskraft. Gestalterisches Talent verbindet sich mit persönlichem Ausdruck und führt zu künstlerischem Schaffen, zu der eigenen künstlerischen Sprache.

Aus diesem Prozess heraus entsteht Kunst und in der grafischen Umsetzung entwickeln wir gemeinsam Design. Kunst und Design werden durch Verkauf der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Wir unterstützen die begleiteten Kunstschaffenden darin, sich als wertvolles Mitglied einer Gemeinschaft zu erleben, sich am kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Leben der Gesellschaft zu beteiligen und durch eine möglichst selbstbestimmte ressourcenorientierte Bewältigung des Alltags den eigenen Platz im Leben einzunehmen.

ANGEBOT

Wir bieten Atelierplätze

- in erster Priorität für **gestalterisch begabte Menschen mit Behinderungen**, die einen Arbeitsplatz ihren Interessen und ihrem Talent entsprechend suchen und die infolge ihrer kognitiven, psychischen und / oder körperlichen Behinderung auf einen unterstützenden Rahmen angewiesen sind.
- für **gestalterisch interessierte Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene ohne Alterslimit** die eine begleitete Tagesstruktur suchen oder benötigen, oder die mit oder ohne Begleitung zeichnen, malen, bildnerisch gestaltend tätig sein möchten.
- für **Kunstschaffende**, die an der Inklusion und am Austausch von gestalterisch-künstlerischen Impulsen interessiert sind. Sie können kurz- oder langfristig Atelierplätze mieten oder den Atelierraum unter individuellen Vereinbarungen nutzen.



Das Atelier ermöglicht ARBEITSRAUM

Die Arbeit im Atelier

Ausgehend von der bildenden Kunst arbeiten alle Teilnehmer*innen ihren Möglichkeiten entsprechend frei. Individuelle Arbeiten, zwei- und dreidimensional mit verschiedensten Materialien, Techniken und auch digitalen Medien, sowie gemeinsame Projekte sind möglich.

In einem weiteren Prozess können die Künstler*innen in gemeinsamer Zusammenarbeit mit den Atelierleiterinnen Design für verschiedenste Produkte (Designmanufaktur) entwickeln. Skizzen, Zeichnungen und Malereien, die im Atelier entstehen, sind das Rohmaterial für die Auswahl von Sujets zur Designentwicklung. Gemeinsam mit den Künstler*innen können individuell geprägte, ausdrucksstarke Sujets grafisch umgesetzt und digitalisiert werden.

Die Arbeit nach Aussen

Kunst: Die im Atelier entstandenen freien Arbeiten werden an den von der Atelierleitung organisierten Ausstellungen gezeigt und verkauft, auch direkt im Atelier oder auf andere Weise zum Verkauf angeboten. Möglich sind zudem gemeinsame Projekte innerhalb des Ateliers, sowie die Teilnahme an Wettbewerben (lokal, national, international).

Design: Verkauf von Produkten und Designartikeln wie z.B. Karten, Tabouretti, Bilderbücher und T-Shirts.

Wir erledigen kleinere grafische Aufträge, z.B. Visitenkarten, Flyer, Logogestaltung, etc.

In einer erweiterten Zusammenarbeit mit Produktherstellern (Klein- und Grossbetriebe) können passende Design- und Produktlinien wie zum Beispiel Stoffdesign für Vorhänge, Bettwäsche und Bekleidung, Design für Tapeten, Design für Alltagsgegenstände wie Geschirr, Uhren etc. entwickelt werden.

Die Atelieregemeinschaft kann an Designwettbewerben teilnehmen (z. B. Unic Award Eucra).

BEGEGNUNGSRAUM

Das Atelier ist einerseits ein in sich geschlossener Arbeitsraum, andererseits ein offener Begegnungsraum für Austausch und Auseinandersetzung von Kunstschaffenden und Kunstinteressierten mit und ohne Behinderungen. Dadurch entsteht eine durchmischte Gemeinschaft, deren Teilnehmer sich im Prozess der Arbeit gegenseitig anregen und bereichern.

Ausstellungen, öffentliche Ateliereveranstaltungen, Atelierprojekte und der direkte Verkauf von Kunst und Design ermöglichen zusätzliche Begegnungen, Zugehörigkeit und die Teilhabe am kulturellen Leben der Gesellschaft.

Aufgrund der Corona-Pandemie und dem deshalb nötigen Schutzkonzept ist die Idee des Begegnungsraums leider seit 2020 bis heute nur begrenzt möglich gewesen.

BEGLEITUNG

Die professionelle Begleitung unterstützt individuell die Schaffensprozesse und das Potenzial einer Künstler*innen-Identität. In der gestalterischen Arbeit können individuelle Fähigkeiten und Ressourcen erlebt und gestärkt werden.

Die Atelierleiterinnen geben Anleitungen und Impulse bezüglich Technik und gestalterischen Möglichkeiten. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit Farben und Formen, mit Proportionen und Perspektiven, mit Bildsprachen und verschiedensten Techniken und Themen, mit kunsthistorischem Grundlagenwissen und mit zeitgenössischer Kunst dienen der eigenen Stilentwicklung.

Die Begleitung unterstützt die soziale Inklusion und die Zusammenarbeit innerhalb des Ateliers. Wir setzen uns dabei ein für Respekt, Würde und Achtung der Persönlichkeit, Offenheit und Vertrauen sowie eine konstruktive Konfliktfähigkeit.

ATELIERSTRUKTUR

Der helle grosse Atelierraum (100m²) bietet die behindertengerechte Infrastruktur für 6 Atelierplätze mit Begleitung und individuell nutzbare Atelierplätze für Kunstschaffende ohne Begleitung. Ein Nebenraum dient als Pausenraum, für Mittagsverpflegung und Rückzugsmöglichkeit. Der wettergeschützte Atelier-Aussenraum kann für größere Arbeiten, gemeinsame Projekte und Ausstellungen im Sommer genutzt werden. Alle Räumlichkeiten sind mit Rollstuhl zugänglich, inklusiv behindertengerechte Toilette.

Erreichbarkeit und Zugänglichkeit des Ateliers

Das Atelier ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (100m Gehweg ab Bushaltestelle). Ein Umladeplatz für PW und Bus direkt vor dem Eingang zum Atelier ermöglicht die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer.

Material und Arbeitsmittel

Die Atelierleitung stellt die nötigen Arbeitsmittel für die begleiteten Künstler*innen zur Verfügung (Roh- und Verbrauchsmaterial, Einrichtung).

Organisation, Betrieb und Unterhalt des Atelierraums

Die Atelierleitung ist verantwortlich für Organisation, Betrieb und Unterhalt des Atelierraums und der nötigen Arbeitsmittel. Teilnehmer*innen können dabei in verschiedene Abläufe miteinbezogen werden. Allgemeingültige Atelierregelungen werden von der Atelierleitung festgelegt und nach Bedarf angepasst.



RICHTPREISE UND RICHTLINIEN

Folgende Richtlinien gelten zur Aufnahme von allen Teilnehmer*innen und Kunstschaffenden:

- Freude und Interesse gestalterisch zu arbeiten
- Die Bereitschaft sich in eine Gruppe zu integrieren
- Interesse an gegenseitigen Impulsen und an der Vielfalt der Teilnehmer*innen
- Kein fremd- oder selbstgefährdendes und grenzverletzendes Verhalten
- Kein Alkohol- und kein illegaler Drogenkonsum

Die von den AtelierleiterInnen unterzeichnete Verpflichtungserklärung ist Voraussetzung für die Atelierleitung und gilt für alle Mitarbeitenden mit Begleitungsauftrag im Atelier.

Richtpreise für begleitete Künstler*innen / IV-Bezüger*innen und Tagesstruktur Jugendliche und Erwachsene ohne Alterslimit

Die Besetzung eines begleiteten Atelierplatzes ist an halben und ganzen Tagen möglich.

Richtpreise ab 01.01.2022:

- für ganze Tage total: CHF 80.- / 90.-
für den Begleitungsaufwand Arbeitszeit, Mittagspause und Pausen / inkl. Material
Arbeitszeiten 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
- für halbe Tage total: CHF 50.- / 60.-
für den Begleitungsaufwand Arbeitszeit und Pause / inkl. Material
Arbeitszeiten 9.00 – 12.00 Uhr oder 13.00 – 16.00 Uhr



VEREINBARUNGEN

Vereinbarungen mit begleiteten Künstler*innen

Begleitete Teilnehmer*innen können an ganzen oder halben Tagen einen Atelierplatz besetzen. Sie arbeiten ihren Möglichkeiten entsprechend und werden von einer Atelierleiterin in ihrer gestalterischen Arbeit unterstützt und ihrem Betreuungsbedarf entsprechend professionell begleitet.

Ein unentgeltlicher Schnuppertag ermöglicht gegenseitiges Kennenlernen und ist Voraussetzung für die Aufnahme.

Aufnahmeverfahren, Finanzierung und individuelle Abmachungen werden mit den zuständigen Personen (KünstlerInnen, gesetzliche Vertreter, Institutionen) gemeinsam vereinbart und vertraglich festgehalten. Die Kosten werden entsprechend den Richtpreisen des Ateliers und dem Begleitungs- / Betreuungsbedarf definiert.

Kunstwerke und Design: Die Künstler*innen erhalten in der Regel 20% – 50% der Einnahmen von verkauften persönlichen Werken, der Restbetrag geht an die Ateliergemeinschaft. Die Einnahmen aus weiterentwickelten Produkten und Design, sowie aus gemeinsamen Projekten und Wettbewerben gehen grundsätzlich ans Atelier.

Bei Austritt aus der Ateliergemeinschaft oder in besonderen Fällen sind bezüglich Eigentumsrechte individuelle Vereinbarungen möglich.

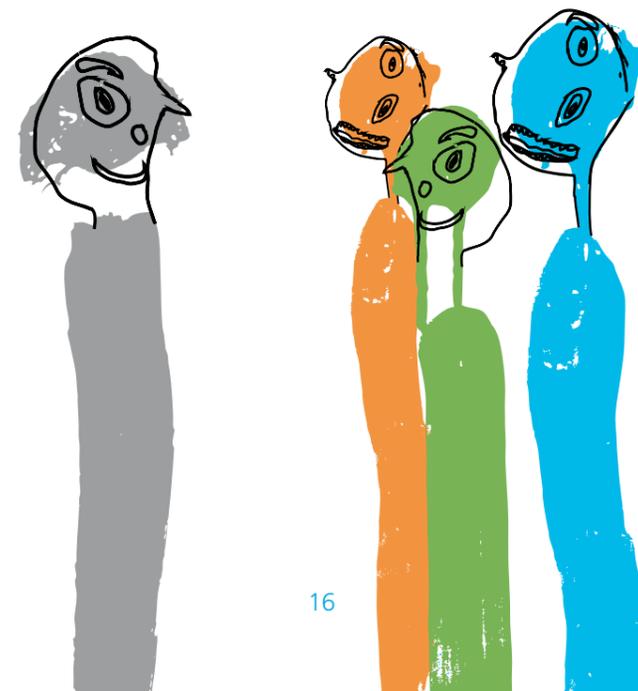
Vereinbarung Kunstschaffende und Teilnehmer*innen ohne Begleitung

Atelierplätze können an begleiteten Tagen auf Voranmeldung reserviert werden (sofern es freie Plätze hat). Die Kosten werden entsprechend den Richtpreisen vereinbart.

Individuelle Nutzung des Atelierraums an nicht begleiteten Tagen, der Gebrauch von Einrichtung, Arbeitsmittel und Material, monatliche Kosten etc. werden mit der Atelierleitung den Bedürfnissen entsprechend individuell vereinbart und vertraglich festgehalten.

Vereinbarung freischaffende Künstler*innen

Miete eines persönlichen Atelierplatzes integriert im Atelier. Mietbetrag und Nutzung werden entsprechend den Möglichkeiten und Bedürfnissen individuell vereinbart und vertraglich festgehalten.



STAND DER DINGE

Die Atelierräume am Höhweg 81 in Biel sind seit 1. November 2018 vom Verein der WELTMALERINNEN gemietet. Der begleitete Atelierbetrieb läuft seit 1. Dezember 2018.

Die Atelieregemeinschaft arbeitet im Jahr 2022 im 4. Betriebsjahr. Durch die Corona-Pandemie wurde der Aufbau stark gebremst. Entsprechend passt sie sich fortlaufend den gegebenen Umständen an und entwickelt sich nach besten Möglichkeiten weiter.

«Corona hat uns auf vielen Ebenen über inzwischen fast schon 2 Jahre hinweg immer wieder von neuem gebremst, gefordert und unsere Pläne durchkreuzt. Neue Künstler*innen zu suchen ergab oft keinen Sinn, denn wir konnten, wenn überhaupt, nur noch in kleinen Gruppen arbeiten, den jeweils aktuellen Massnahmen entsprechend mit dem nötigen Schutzkonzept. Besuche waren nur auf Anmeldung möglich, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit nicht wirklich sinnvoll. Zudem gab es längere Ausfälle der Atelierleiterinnen wegen Krankheit oder Quarantäne und auch Ausfälle von Teilnehmer*innen.

Die Ausstellung in der Voirie mussten wir insgesamt 3x verschieben. Umso mehr wurde sie im Juli 2021 zu einem grossen Erfolg und zu einer grossen Freude, wir verkauften viele Werke. Die Ausstellung wurde während drei offenen Tagen reich besucht und schenkte den teilnehmenden Künstler*innen die wohlverdiente Würdigung ihrer wunderbaren Arbeiten!»

Aktueller Stand 01.01.2022:

An zwei begleiteten Tagen pro Woche arbeiten insgesamt 12 Teilnehmer*innen (zum Teil aktuell eingeschränkte Nutzung wegen Corona-Massnahmen)
2 Kunstschaffende ohne Begleitung nutzen das Atelier mit individuellen Vereinbarungen
56 Vereinsmitglieder unterstützen unsere Arbeit

RÜCKSCHAU:

2 Bilderausstellungen mit Verkauf von Werken aus dem begleiteten Atelier

- Mai 2019 Eröffnungsfest: **DAS FEST- LA FÊTE**
- Juli 2021 La Voirie Biel / Bienne:
DIE FANTASTISCHE WERKSCHAU – LA SORTIE D'ATELIER FANTASTIQUE

Verkauf von Produkten im Ladenbistro Biel/Bienne und im ORT in Biel/Bienne und direkt ab Atelier:
Tabourettli von Beat Vonlanthen und Rudolf Jaeggi | 2 Bilderbücher von Janine Furter: Die GROSSE WELTREISE (1. Auflage 50 Stk.) und MALIK UND ZORA (35 Stk. verkauft) | diverse Kunstkarten und Weihnachtskarten

MEDIENBEITRÄGE 2019/20/21:

- DIE WELTMALERINNEN in der BIEL/BIENNE Ausgabe vom 17. April 2019
- TELEBIELINGUE- Beitrag zum FEST – LA FÊTE (siehe INFO archiv vom 27. Mai 2019)
- Beitrag in der Festzeitung zum 50. Jubiläum von Insieme am 25.08.2019
- «EIN ATELIER FÜR VERSTECKTE TALENTE» im BIELER TAGBLATT vom 11.01.2020
- Beitrag über Die WELTMALERINNEN auf der Webseite participa.ch (Berne Informationsplattform für Menschen mit Behinderungen) im August 2020
- «SIE MALEN IHRE EIGENE ART» im BIELER TAGBLATT vom 30.06.2021
- Beitrag im Insieme Magazin Dezember 2021



VORSCHAU 2022:

- Wir suchen französische Teilnehmer*innen mit IV für das neue Angebot an einem 3. Tag pro Woche.
- Werkschau und Ausstellung mit Vernissage im ORT in Biel/Bienne (7. Mai bis 3. Juni 2022)
- Fortlaufende Produkte und Designentwicklung und Vermarktung
- Beitrag im Magazin Insieme Schweiz
- Beitrag «Geschichten des Gelingens» in der Bieler Beilage der Zeitschrift reformiert. Bern | Jura | Solothurn

Wir arbeiten kontinuierlich unseren Zeitressourcen und den äusseren Gegebenheiten entsprechend, entwickeln unsere Atelieridee fortlaufend, suchen weiter nach Unterstützung aller Art, so dass künstlerisch begabte Menschen, die auf einen unterstützenden Rahmen angewiesen sind, den Weg zu uns finden und unser Angebote nutzen können.

Alle Informationen zum aktuellen Stand der Dinge, Öffnungszeiten, Angebote und Veranstaltungen, Ausstellungen sowie Medienberichte werden auf der Webseite laufend veröffentlicht.



STÄRKEN UND CHANCEN

Die Ateliergemeinschaft unterstützt und stärkt die Wertschätzung und Würde von Menschen mit Behinderungen. Wir beziehen uns auf die UN-Behindertenrechtskonvention (Anmerkung* Seite 29).

Wir nutzen das Potenzial der als wichtig eingestuften Inklusion. Unser Konzept kann Begegnungen innerhalb und ausserhalb des Ateliers, gemeinsame Projekte und gemeinsame Arbeiten von Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglichen. Wir unterstützen die unermessliche Vielfalt, die inspirierend auf die Arbeit und den Alltag aller Teilnehmenden wirkt und in Wechselwirkung die schöpferische kreative Schaffenskraft stärkt. (Inklusion / Anmerkung* Seite 29)

Der geschützte Raum: Für jene Menschen die bis heute in unserem Projekt als Künstler*innen regelmässig arbeiten, wurde die Ateliergemeinschaft zu einem für sie äusserst wichtigen Ort. Nicht zuletzt auch in der, für einige Teilnehmer*innen, sehr schwierigen Zeit der Pandemie, war die Sicherheit eines geschützten Raumes, in dem kreative Arbeit möglich war, zentral. Wir konnten dank des grossräumigen Ateliers die Kontinuität soweit wie möglich den Pandemiemassnahmen entsprechend gewähren.

Attraktives und niederschwelliges Angebot für die Zielgruppen

Menschen mit Behinderungen finden in unserem Angebot die Möglichkeit, eine ihren Ressourcen und ihrem Talent entsprechende Tätigkeit zu verrichten. In Zusammenarbeit mit gesetzlichen Vertretern und Institutionen bieten wir individuelle Regelungen, so dass gegenseitige Vereinbarungen die Bedürfnisse und Wünsche der begleiteten Künstler*innen unterstützen.

Menschen verschiedensten Alters kommen heute in Situationen, in denen sie eine vorübergehende oder längerfristige Tagesstruktur benötigen (z.B. schwierige Lebensphasen, Vereinsamung, Integrationsprobleme). Sind sie künstlerisch interessiert, kann das Atelier ihnen im Rahmen der Inklusion einen strukturierten Tagesablauf, eine kreative Tätigkeit und soziale Zugehörigkeit und Auseinandersetzung bieten. Das Aufnahmeverfahren kann kurzfristig direkt mit den Betroffenen und / oder den gesetzlichen Vertretern vereinbart werden. Individuelle Abmachungen sind möglich.

Verschiedenste Kunstschaffende können an der Inklusion teilhaben und die allgemeine Atelierinfrastruktur unter vereinbarten Bedingungen mitbenützen.

Die Ateliergemeinschaft bietet die Möglichkeit von mehrsprachiger Begleitung, deutsch und französisch sprechende Künstler*innen arbeiten zusammen.

Wir, die Atelierleiterinnen und Initiantinnen des Projekts, verfügen über langjährige Erfahrungen in der begleiteten Atelierarbeit.

Diese umfassen das individuelle Begleiten von Menschen verschiedensten Alters mit Behinderungen, das Leiten und Führen von Gruppen sowie sämtliche Tätigkeiten in Selbstverantwortung, Teamarbeit und Organisation. Wir arbeiten ressourcen- und lösungsorientiert. Wir schaffen den bestmöglichen Raum, in dem Menschen sich in ihrer Resonanz erleben, ihr Selbstbild und Selbstbewusstsein wahrnehmen und stärken (Identität, Sinnggebung, Lebensfreude).

Unsere eigenen gestalterischen Fachkenntnisse und Erfahrungen ermöglichen uns das professionelle Begleiten der Arbeiten bezüglich Technik, Umsetzungen von Ideen, Erkennen von künstlerischem Potenzial. Wir verfügen über die Sensibilität, Impulse und Technik so zu vermitteln, dass sie zu persönlichem Ausdruck und zur Entwicklung des eigenen Stils führen.

Die Ateliergemeinschaft macht Kunstwerke und Design als noch ungenutztes Potenzial der Öffentlichkeit zugänglich.

Netzwerk: Durch die von uns bereits organisierten Kunstausstellungen und diversen Publikationen und Wettbewerbsteilnahmen gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen besteht bereits ein Netzwerk, das wir stetig weiter entwickeln. Wir sind aktiv und verbunden im Netzwerk der Outsider- Kunstszene der Schweiz.

Die Designmanufaktur besetzt eine Nische im Designmarkt: Die Erfahrung in der Entwicklung von Design und unsere grafischen Fachkenntnisse ermöglichen uns kleinere Aufträge zu übernehmen. Wir können unkonventionelles Design mit verschiedenen individuellen Designlinien gestalten, zur Weitervermarktung an Produkthersteller (z.B. Textilindustrie), an Grossverteiler und auch an kleine Manufakturen.

SCHWÄCHEN UND RISIKEN

Wir starteten 2018 mit minimalen Geldressourcen in die geplanten 5 Aufbaujahre unseres Projekts. Für die nachhaltige Entwicklung und die langfristige Sicherung der Ateliergemeinschaft sind wir nach wie vor für weitere 2 Jahre auf Fremdfinanzierung angewiesen.

Sämtliche Konzeptarbeit, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit wurde bis zum Atelierstart und im ersten Betriebsjahr unentgeltlich geleistet.

Der Sachaufwand konnte in den drei vergangenen Betriebsjahren dank Sponsoring finanziell getragen werden, der Personalaufwand war in dieser Zeit nicht abgedeckt. Folglich verdienten die zwei Atelierleiterinnen ihren Lebensunterhalt durch Arbeit in einem anderen Anstellungsverhältnis. Solange keine des professionellen Arbeitsaufwands entsprechende Entlohnung möglich ist, bleibt die zeitliche Verfügbarkeit für die weitere aufwendige Aufbauarbeit begrenzt.

Die Erschliessung des Kunst- und Designmarkts ist anspruchsvoll, zeit- und arbeitsintensiv.

Die Etablierung in der Kunst- und Designszene fordert Kontinuität und konsequente Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit, die Voraussetzung sind für das erfolgreiche Marketing.

Das Berner Modell (Subjektfinanzierung), das für die Künstler*innen mit Behinderungen die Möglichkeit der zukünftigen Finanzierung eines Atelierplatzes in Aussicht gestellt hatte, wurde in der Pilotphase Ende 2019 gestoppt. Die Entwicklung des Behindertenleistungskonzepts des Kanton Berns und die konkreten Konsequenzen daraus in Bezug auf Finanzierungen sind noch unklar. **Die Verabschiedung und Umsetzung des neuen Behindertenleistungsgesetz (BLG) wird voraussichtlich erst ab 1. Januar 2024 in Kraft treten.**

Unsere begleiteten Künstler*innen müssen deshalb weiterhin die Möglichkeiten der Finanzierung ihres Atelierplatzes mit Hilfe der gesetzlichen Vertretungen individuell abklären und mit privater Hilfe möglich machen.

Ungewiss und nicht abzuschätzen ist, wie weit uns auch in diesem Jahr die Pandemiemassnahmen in unserer gemeinsamen Arbeit einschränken werden. Mit der Pandemie 2020 und 2021 konnten wir nur in kleineren und in geschlossenen Gruppen arbeiten.

Wir begegnen den Schwächen und Risiken entschlossen mit dem stets sorgfältig weiterentwickelten und einmaligen Konzept. Wir richten uns im Prozess des Aufbaus nach den aktuell gegebenen Voraussetzungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten und entwickeln die Atelieridee mit kreativen Ideen und Taten nachhaltig weiter.

Wir setzen auf eine breit abgestützte Finanzierung. Das heisst, wir sind nicht von nur einem Finanzierungsfaktor abhängig, die verschiedenen Standbeine (Betreuungsbeiträge, Ertrag Kunst und Design, Mieterträge Kunstschaffende, Ertrag durch öffentliche Projekte, Spenden und Patenschaften) ermöglichen uns einen ausgleichenden Spielraum.

Wir haben mutig mit tatkräftiger Unterstützung und der Hilfe erster Spender und Sponsoren das Atelier eröffnet und die ersten drei Betriebsjahre bewältigt, das auch trotz unerwarteten schwierigen Voraussetzungen, wie u.a. die Pandemie und das Nichtinkrafttreten der Subjektfinanzierung.

Wir sind durch breite Wertschätzung und den positiven Rückmeldungen von den begleiteten Künstlern und Künstlerinnen und deren Angehörigen, und durch das eigene Erleben der begleiteten Atelierarbeit, bestärkt und überzeugt von der Notwendigkeit und Nachhaltigkeit unserer Idee und Arbeit!



POSITIONIERUNG

Das Atelier ist der Ort an dem künstlerische und soziale Inklusion stattfindet. Aus diesem unerschöpflichen Potenzial entsteht in der kontinuierlichen gestalterischen Arbeit mit professioneller Begleitung unmittelbare Kunst und überraschendes Design.

Die Kunst der talentierten begleiteten Künstler*innen ist unmittelbar und eigenständig, weil authentisch, direkt und oft auch dringlich.

Das Design, das aus dieser Bildsprache entwickelt wird, wirkt überraschend, augenblicklich und einzigartig. Die begleiteten Künstler*innen können ihren Akzent in der Kunst- und Designszene setzen. Der Verkauf und öffentliche Projekte können den Zugang und die gegenseitige Teilhabe ermöglichen.

Die Ressourcen von Menschen mit Behinderungen werden zu einer Bereicherung der Gesellschaft, Vielfalt wird zur Norm, die Behinderung wird aufgehoben.

Unsere Ateliergemeinschaft ist einzigartig, unser Konzept ist einmalig. Noch sind wir ein bescheiden kleines Projekt, doch das Konzept birgt unter guten gesellschaftlichen Voraussetzungen ein klares Wachstumspotenzial.

Die Kontinuität als Grundlage zum Wachstum:

Trotz schwierigen Voraussetzungen konnten wir die Kontinuität der Ateliergemeinschaft in den ersten drei Jahren erhalten, diese Kontinuität bildet eine weitere Grundlage für das Wachstum der Ateliergemeinschaft.

WEITERENTWICKLUNG – STRATEGIE

Übergangslösung 2022 Entschädigung der Atelierbegleitung (siehe Finanzplanung Seite 25)

Falls die Nachfrage von Teilnehmer*innen steigt, können die Öffnungszeiten durchaus auf mehrere Tage pro Woche erweitert werden. An Wochenenden und an Abenden kann das Atelier für diverse Projekte, öffentliche Anlässe oder Kurse genutzt werden.

Aktuell in Planung und Vorbereitung ist ein dritter begleiteter Tag, der von einer französischsprachigen Atelierleiterin geführt wird.

Etablierung in der Design-, Kunst- und Kulturszene ist das Ziel.

Wir entwickeln Schritt um Schritt die Umsetzung der freien Arbeiten zu Designprodukten. Die Werke werden auch ausserhalb des Ateliers zum Verkauf angeboten. Wir klären Möglichkeiten zu Ausstellungen in Galerien ab. Wir vernetzen uns mit Produktheerstellern und bringen Design und Kunstwerke auf den Markt.

Mai/Juni 2022 werden wir eine Auswahl unserer Werke in dem ORT in Biel/Bienne ausstellen.

Falls stetiges Wachstum möglich wird, das heisst mehr und mehr finanzielle Mittel aus den verschiedenen Erträgen in das Atelier fliessen, kann die ursprüngliche Idee einer Lohnzahlung aufgenommen werden. In der Folge könnten die Atelierleiterinnen mehr und mehr Zeit in die Entwicklung, Vergrößerung und in das Marketing des Ateliers einsetzen, was wiederum die Erträge steigert, sowie die Anzahl der Teilnehmenden.

Mehr und mehr Teilnehmende können am Projekt teilhaben.

Neben dem begleiteten Atelierbetrieb investieren die Atelierleiterinnen, so weit wie ihnen möglich, Zeit in Öffentlichkeitsarbeiten:

Versand von Angeboten und Informationen an Institutionen und Beratungsstellen, Vernetzung im Raum Biel, Mediennutzung, fortlaufende Aktualisierung der Webseite.

Leider konnten wir die offenen Ateliertage für Besucher und interessierte Teilnehmer*innen seit der Pandemie nicht mehr wie im Jahr 2019 durchführen.

Wir sind überzeugt, dass unsere inklusive Ateliergemeinschaft zeitgemäss ist und zur Realisierung der UN-Behindertenrechtskonvention beiträgt. Der bereits laufende Betrieb zeigt sichtbar und real, wie das Konzept umgesetzt wird. Die wachsende Ateliergemeinschaft und die bisher zahlreich positiven Rückmeldungen tragen ihre Wirkung und sprechen für sich.

Entsprechend dem sichtbaren Erfolg ist die Motivation gross, das Konzept allen Möglichkeiten und den realen Bedingungen laufend anzupassen und weiter zu entwickeln.

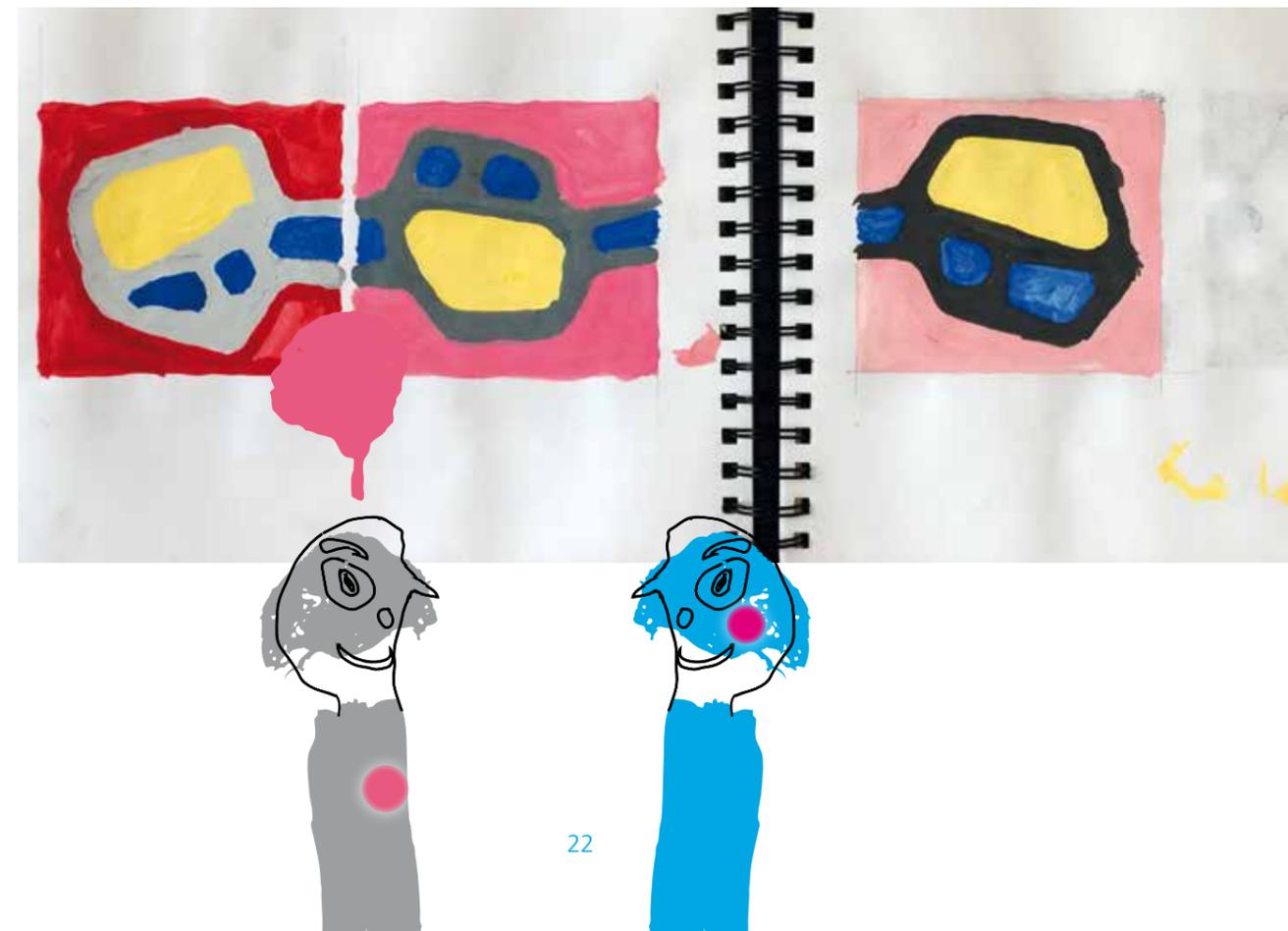
NUTZEN FÜR DIE KAPITALGEBERINNEN

Mit der finanziellen Unterstützung der Ateliergemeinschaft definieren Sie sich als **Förderer sozialer und kultureller Inklusion von Menschen mit Behinderungen**. Sie unterstützen das Potenzial der begleiteten Teilnehmer*innen und fördern ihr künstlerisches Schaffen. Sie helfen mit, Inklusion als der zentrale Leitgedanke der UN-Behindertenkonvention, in der Schweiz real zu verwirklichen. (Anmerkung* Seite 29).

Sie können ihr **Marketinginstrument** und Ihre Kundschaft erweitern.

Sie können die **Designmanufaktur** nutzen, um eine Produktlinie mit unkonventionellem Design aufzubauen. Sie können unsere grafischen Angebote und unser unmittelbares Design für ihr Marketing nutzen.

Sie liegen mit ihrem sozialen Engagement voll im Trend. Sie stärken ihr Image etwas Besonderes zu sein, zu bewirken und etwas Neues zu wagen.



MARKETING

Marketing Zielgruppen

Zentrales Instrument für das Marketing für alle Zielgruppen ist unser Internetauftritt. Wir unterhalten eine interaktive Webseite, die unser Angebot deutlich vermittelt und in der alle jeweils aktuellen Angebote klar erkennbar sind. Mittels eines Newsletters informieren wir regelmässig entsprechende Kunden und Zielgruppen und lancieren Werbung für aktuelle Projekte und Angebote.

Flyer und Visitenkarten, sowie Dokumentationen unserer Arbeiten verteilen wir persönlich und direkt an mögliche Kunden.

Regionale Medien (Zeitungen, TV) benutzen wir zur Bekanntmachung unserer Angebote.

Ermitteln von weiteren Atelierteilnehmer*innen mit Behinderungen und Teilnehmer*innen für Tagesstrukturangebot

Wir senden laufend und wiederholt konkrete Angebote und Informationen an entsprechende Institutionen und Organisationen sowie Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen und Beratungsstellen. Unser Angebot wird regelmässig aktualisiert auf www.participa.ch (Internetplattform für Menschen mit Behinderungen / Kanton Bern) veröffentlicht.

Weitere Teilnehmende / Kunstschaffende

Mietangebot in der regionalen Kunstszene, u.a. über den Kunstverein, Visarte Biel und der Schule für Gestaltung Biel / Bern. Individuelle Angebote publizieren wir auf unserer Webseite und per Flyer.

Marketing Kunst

Für Ausstellungen kontaktieren wir Galerien und mögliche Ausstellungsplattformen direkt und persönlich u.a. regionale Galerien, sowie Galerien die ein offenes Interesse für art brut zeigen (Netzwerk art brut). Im Atelier können wir kleine öffentliche Ausstellungen realisieren. Mit Kunst-Projekten im Atelier, die durch Medien der Öffentlichkeit bekanntgemacht werden, können wir weitere kunstinteressierte Kunden ansprechen. Erstes Ziel ist es, uns in der regionalen Kunstszene zu positionieren. Verschiedene Galeriekontakte bestehen bereits durch schon organisierte und erfolgreich durchgeführte Ausstellungen.

Marketing Design

- Gezielte Anfragen an Produktehersteller, die ein Interesse an unseren Designs haben könnten. (Verkauf von Designprodukten im Ladenbistro und im ORT in Biel/bienne realisiert.)
- Design-Wettbewerbe, Designausstellungen nutzen und mögliche Kunden ermitteln.
- Über das Netzwerk Kontakte schaffen und erweitern.



FINANZIERUNG

Wir planen sorgfältig und bewusst eine noch abgesicherte Finanzierung mit Hilfe von Fremdfinanzierung. Damit schaffen wir die bestmögliche Voraussetzung für einen langfristig erfolgreichen Betrieb mit dem Ziel der Eigenfinanzierung.

Das bedeutet für uns, die Finanzierung der Aufbauzeit muss weiterhin gesichert werden. Wir sind in den folgenden 2 Jahren weiterhin auf Fremdfinanzierung angewiesen.

Kapitalbeschaffung – Fremdfinanzierung:

- Bekanntmachung des Ateliers, Werbung, Website, Öffentlichkeitsarbeit
- Spendenanfragen an Einzelpersonen, Firmen, Institutionen, Stiftungen, welche soziale und / oder kulturelle Projekte unterstützen, und / oder an der Nutzung der Designmanufaktur interessiert sind
- Private Spenden
- Fundraising

Spenden sind möglich als Teilbeträge, in Form von Schenkungen, Defizitgarantien oder als definierte Beträge für festgelegte Ausgaben. Auch Patenschaften für einzelne Teilnehmer sind erwünscht.

Eigenfinanzierung:

- Sämtliche Teilnehmer*innen-Beiträge von begleiteten Künstler*innen
- Mietbeträge der Kunstschaffenden ohne Begleitung
- Sämtliche Einnahmen und Erträge des Ateliers (Kunst und Design, öffentliche Veranstaltungen)
- Mitgliederbeiträge des Vereins

Im Fall, dass die Ateliergemeinschaft wegen mangelnder Geldressourcen oder aus anderen Gründen langfristig nicht bestehen kann, und dies eine Auflösung der Ateliergemeinschaft und des Vereins zur Folge hat, gehen sämtliche finanzielle Mittel, sämtliche Aktiven, inkl. Inventar und Material nach Abzug der Entschädigung der bis zu diesem Zeitpunkt geleisteten Arbeit aller Ateliemitarbeitenden, an eine Organisation mit ähnlichem Zweck (gemäss den Statuten des Vereins).

FINANZPLANUNG

Wir haben mit minimaler Finanzierung das Atelier 2018 eröffnet.

Die gesamte Projektplanung, die Aufbauarbeiten und die seit Eröffnung des Atelierbetriebes im Jahre 2018 erbrachten Betreuungsleistungen wurden bis Ende 2021 unentgeltlich geleistet. Den beiden Atelierleiterinnen wurde lediglich eine minimale jährliche Spesenentschädigung ausbezahlt. Die ab 2018 vereinnahmten Beiträge der begleiteten Teilnehmer*innen, die Vermietung von Arbeitsplätzen an Kunstschaffende ohne Begleitungsanspruch und die Produkteverkäufe hielten das jährliche Defizit im Rahmen des jeweiligen Budgets. Dank den Anlauffinanzierungen Dritter konnte die Jahresrechnung jeweils ausgeglichen werden.



FINANZPLANUNG 2022

Da wir aktuell nicht mit einer Atelierauslastung von 6 Plätzen rechnen können und auch die Ateliermiete weiterhin fremdfinanziert werden muss, können wir den beiden Atelierleiterinnen nach wie vor keinen, der Funktion und Leistung entsprechenden Lohn für ihre Begleitarbeit bezahlen.

Deshalb entschieden wir uns für das Jahr 2022 eine neue Struktur im Sinne einer Übergangslösung zu entwickeln.

- Die Atelierleiterinnen verpflichten sich ihre begleitete Atelierarbeit der Idee und dem Konzept des Vereins DIE WELTMALERINNEN entsprechend weiterzuführen.
- Die vereinnahmten Beiträge der begleiteten Teilnehmer*innen werden den Atelierleiterinnen als Honorar für die effektiv geleistete Begleitungsarbeit ausbezahlt.
- Der Produktionsaufwand (Rohmaterial/Verbrauchsmaterial) muss durch den Produktionsertrag mindestens ausgeglichen werden.
- Nach wie vor können sämtliche administrative Arbeiten, die für den Betrieb und für die weitere Entwicklung des Projekts anfallen, nicht entlohnt werden.

BUDGET 2022

Aufwand Atelierbetrieb

| | |
|--|------------------|
| Honorare an Atelierleiterinnen* | 15'000.00 |
| Rohmaterial und Verbrauchsmaterial, Werkzeug | 2'100.00 |
| Fremdkosten (ausgelagerte Druckkosten) | 2'000.00 |
| übriger Atelieraufwand | 1'500.00 |
| Haushaltaufwand | 400.00 |
| Total | 21'000.00 |

*entspricht einem Honorar von CHF 20.00 pro Einsatzstunde

Ertrag Atelierbetrieb

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| Beiträge begleitete Teilnehmer*innen | 15'000.00 |
| Ertrag Produkte und Design | 5'000.00 |
| Ertrag Bilder | 3'000.00 |
| Total | 23'000.00 |
| Ertragsüberschuss an Verein | 2'000.00 |

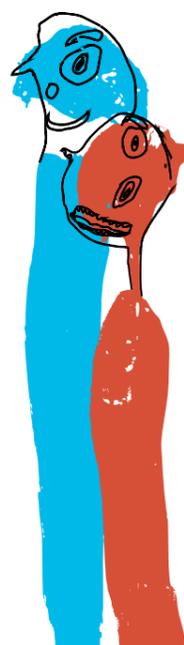
Aufwand Verein

| | |
|--|------------------|
| Mietzins Atelier | 19'000.00 |
| Nebenkosten, Energie, Entsorgung, Betriebsversicherung | 1'400.00 |
| Internet/Telefon, Büromaterial, Drucksachen, Werbung | 2'100.00 |
| Total | 22'500.00 |

Ertrag Verein

| | |
|--|------------------|
| Ateliermiete zwei Kunstschaffende ohne Begleitungsanspruch | 8'000.00 |
| Beiträge Vereinsmitglieder | 2'000.00 |
| Spenden | 1'000.00 |
| Ertragsüberschuss Atelierbetrieb | 2'000.00 |
| Total | 13'000.00 |
| Aufwandüberschuss Verein | 9'500.00 |

Unter der Voraussetzung, dass das Budget eingehalten werden kann, ist die Finanzierung des Aufwandüberschusses 2022 mit den Anlauffinanzierungen gesichert.



BUDGETPLANUNG ab 2023 (und darauffolgende Jahre)

Ab 2023 werden die Atelierleiterinnen für ihre Leistung zu Arbeitsmarkt üblichen Ansätzen entlohnt. Wir rechnen zudem mit drei Ateliertagen pro Woche und je fünf begleiteten Teilnehmer*innen.

BUDGET 2023

Aufwand Atelierbetrieb

| | |
|---|------------------|
| Löhne/Sozialleistungen an Atelierleiterinnen* | 55'000.00 |
| Rohmaterial und Verbrauchsmaterial, Werkzeug | 4'000.00 |
| Fremdkosten (ausgelagerte Druckkosten) | 3'500.00 |
| übriger Atelieraufwand | 2'000.00 |
| Haushaltaufwand | 500.00 |
| Total | 65'000.00 |

*entspricht einem Nettolohn von CHF 37.00 pro Einsatzstunde

Ertrag Atelierbetrieb

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| Beiträge begleitete Teilnehmer*innen | 45'000.00 |
| Ertrag Produkte und Design | 8'000.00 |
| Ertrag Bilder | 4'000.00 |
| Total | 57'000.00 |
| Aufwandüberschuss an Verein | 8'000.00 |

Aufwand Verein

| | |
|--|------------------|
| Mietzins Atelier | 19'000.00 |
| Nebenkosten, Energie, Entsorgung, Betriebsversicherung | 1'400.00 |
| Internet/Telefon, Büromaterial, Drucksachen, Werbung | 2'100.00 |
| Aufwandüberschuss Atelierbetrieb | 8'000.00 |
| Total | 30'500.00 |

Ertrag Verein

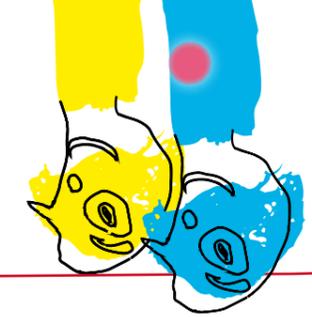
| | |
|--|------------------|
| Ateliermiete zwei Kunstschaffende ohne Begleitungsanspruch | 8'000.00 |
| Beiträge Vereinsmitglieder | 2'000.00 |
| Spenden | 1'000.00 |
| Total | 11'000.00 |
| Aufwandüberschuss Verein | 19'500.00 |



ZUSAMMENFASSUNG FINANZPLANUNG UND SPONSORING

Das Betriebsjahr 2022 werden wir ohne zusätzliches Sponsoring stemmen können. In den Folgejahren wird jeweils ein **Aufwandüberschuss von rund CHF 19'000.00** entstehen. Dieser Aufwandüberschuss entspricht dem Mietzins für die Atelierräumlichkeiten.

Die Ateliermiete war und ist der Kostenfaktor, für den wir auf Fremdfinanzierung angewiesen sind. Der gemietete Atelierraum am Höhweg 81 in Biel ist für die Ateliergemeinschaft aufgrund der Lage und dem Standort, den Lichtbedingungen und der behindertengerechten Zugänglichkeit, der Grösse der Räumlichkeiten und der Atelierqualität an sich schlichtweg optimal.



Das Sponsoring 2022 setzt sich zum Ziel die nachhaltige Weiterentwicklung des Betriebes weiter zu sichern:

Mit einem Sponsoring von **CHF 20'000.00** wäre es realistisch, ab 2023 die ursprünglich geplante Struktur mit Lohnauszahlung aufzunehmen, den Atelierbetrieb 2023 zu sichern und weiterhin in die nachhaltige Entwicklung zu investieren.

oder

Mit einem Sponsoring von **CHF 40'000.00** könnten die Jahre 2023 und 2024 optimal gesichert werden und die Ateliergemeinschaft erweitert und an zusätzlichen Öffnungstagen begleitet werden.

oder

Mit dem zur Verfügung stellen von behindertengerechten Räumlichkeiten im Raum Biel mit Anschluss an den ÖV als Alternative zum bestehenden Atelier.

oder

Mit der Übernahme der individuellen Betreuungskosten für einzelne Teilnehmer*innen im Sinne einer Patenschaft (jährliche Kosten von max. CHF 3'200)

Wir danken ihnen für ihr offenes Interesse und hoffen darauf, dass sie mit ihrer Unterstützung die Zukunft der Weltmaler*innen mitgestalten und möglich machen!

MIT HERZLICHEM DANK!

Franziska Feldmann, Regula Gäumann, die Künstlerinnen und Künstler der Ateliergemeinschaft, der Verein DIE WELTMALERINNEN und alle zukünftigen Weltmaler und Weltmalerinnen.

ZUWENDUNGEN UND SPENDEN

Für Zuwendungen und Spenden, Vereinsmitgliedschaft und Patenschaften, sowie unterstützende Hinweise, wenden Sie sich bitte direkt an uns, die Atelierleiterinnen Franziska Feldmann und Regula Gäumann.

Alle nötigen Informationen und Kontaktangaben finden Sie auch auf unserer Webseite.

Wir stehen ihnen gerne jederzeit für Fragen und weitere Auskünfte zur Verfügung!

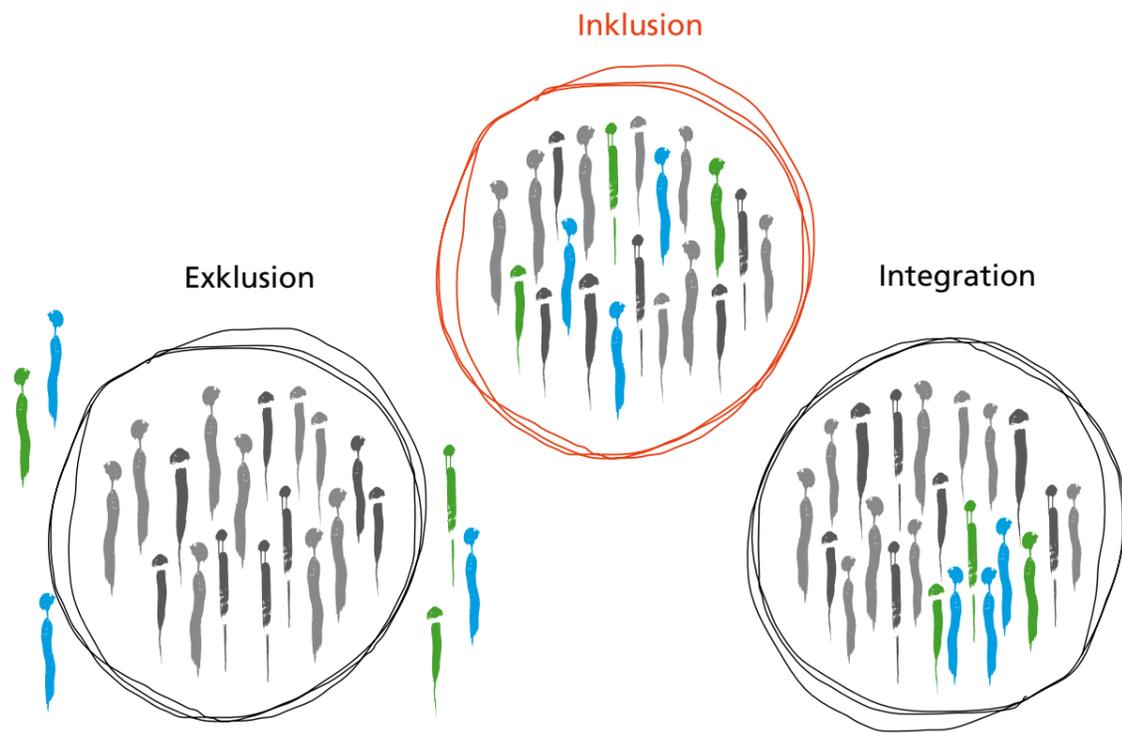
Anmerkung *

Inklusion: Aufgrund des Übereinkommens der UN-Menschenrechtskonvention (abgeschlossen in New York am 13. Dezember 2006 / in Kraft getreten für die Schweiz am 15. Mai 2014) entspringt das Recht auf Teilhabe von Menschen mit Behinderung dem zentralen Menschenrecht auf Beachtung der Menschenwürde und ist nicht nur eine Frage des sozialen Wohlergehens. Die Konvention nimmt Abstand von einer Behindertenpolitik der Fürsorge und des Ausgleichs gedachter Defizite (Defizit-Ansatz). Sie hat das Leitbild der sogenannten «Inklusion». Es geht nicht mehr darum, Ausgegrenzte zu integrieren, sondern allen Menschen von vornherein die Teilnahme an allen gesellschaftlichen Aktivitäten auf allen Ebenen und in vollem Umfang zu ermöglichen. Dies bedeutet, alle gesellschaftlichen Bereiche müssen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zugeschnitten sein oder geöffnet werden. Die Sicherstellung behindertengerechter Infrastruktur ist ein Grundgedanke der Behindertenrechtskonvention.

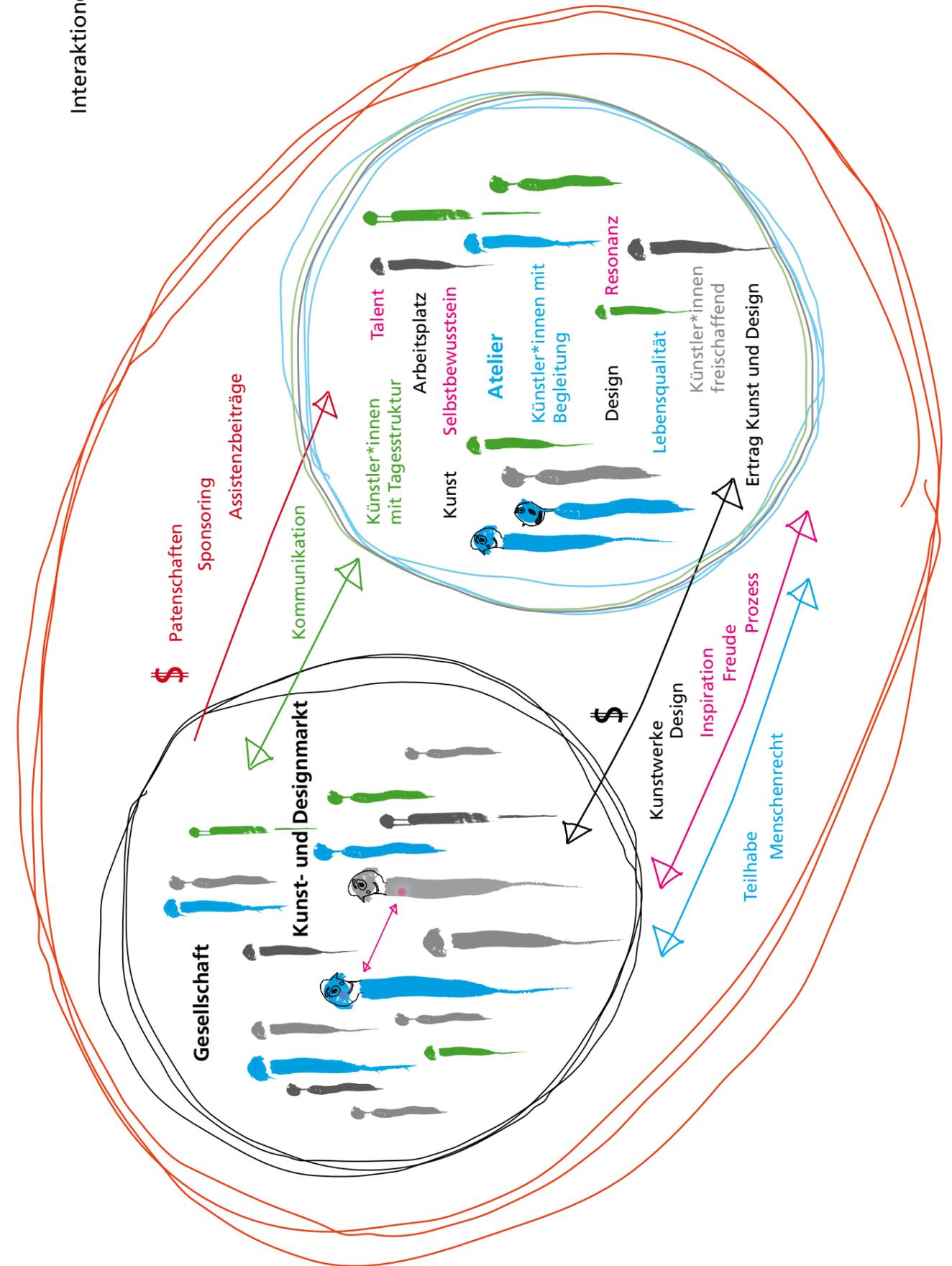
Die Forderung nach sozialer Inklusion ist verwirklicht, wenn jeder Mensch in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in vollem Umfang an ihr teilzuhaben oder teilzunehmen. Unterschiede und Abweichungen werden im Rahmen der sozialen Inklusion bewusst wahrgenommen, aber in ihrer Bedeutung eingeschränkt oder gar aufgehoben. Ihr Vorhandensein wird von der Gesellschaft weder in Frage gestellt noch als Besonderheit gesehen. Das Recht zur Teilhabe wird sozialethisch begründet und bezieht sich auf sämtliche Lebensbereiche, in denen sich alle barrierefrei bewegen können sollen.

Inklusion beschreibt die Gleichwertigkeit eines Individuums, ohne dass dabei Normalität vorausgesetzt wird. Normal ist vielmehr die Vielfalt, das Vorhandensein von Unterschieden. Die einzelne Person ist nicht mehr gezwungen, nicht erreichbare Normen zu erfüllen, vielmehr ist es die Gesellschaft, die Strukturen schafft, in denen sich Personen mit Besonderheiten einbringen und auf die ihnen eigene Art wertvolle Leistungen erbringen können.

(Quelle Wikipedia: Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen – Un-Menschenrechtskonvention)



Interaktionen



Biel, März 2022